Regelfragen 2015

Zusammenfassung der Regelfragen aus den DFB-Schiedsrichterzeitungen:
Nr. 1 bis Nr. 5 des Jahres 2015

[Pascal Rastetter - Untergruppe Nachwuch Karlsruhe]

Regelfragen der SR-Zeitung 2015

21.08.2015

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
1	1-1-15	Bei der Ausführung eines Eckstoßes schießt der Schütze den Ball direkt an den ersten Pfosten, von wo aus dieser zu ihm zurückprallt. Nun flankt der Spieler den Ball erneut vor das Tor. Entscheidung?	***Indirekter Freistoß*** wegen zweimaligem Spielen des Balles.
2	2-1-15	In einem Spiel ohne neutrale Assistenten wird der Schiedsrichter in Strafraumnähe vom Ball am Kopf getroffen, geht zu Boden und verliert den Blick zum Spielgeschehen. Kurz darauf landet der Ball im Tor. Darf das Tor anerkannt werden, wenn der Schiedsrichter nicht sehen konnte, wie es erzielt wurde?	***Nein***, weil der Schiedsrichter die korrekte Torerzielung nicht verfolgen konnte. Es gibt einen Schiedsrichter-Ball dort, wo der Unparteiische den Ball zum letzten Mal bewusst wahrgenommen hat.
3	3-1-15	Direkter Freistoß für die angreifende Mannschaft wenige Meter vor dem Strafraum: Ein Angreifer versucht, den Ball schnell wieder ins Spiel zu bringen, da das Spiel nicht durch Pfiff freigegeben werden muss. Dabei schießt er einen Abwehrspieler an, der etwa fünf Meter vom Ball entfernt ist, aber mit dem Blick zum Ball rückwärts wegläuft. Wie ist zu entscheiden, wenn der Abwehrspieler den Ball anschließend kontrollieren kann?	***Weiterspielen***, da der Abwehrspieler klar zu erkennen gibt, dass er sich vom „Tatort“ entfernen will und auch den Abstand einzuhalten gedenkt. Der Angreifer verzichtet auf den regulären Abstand des Gegenspielers und geht bewusst das Risiko ein, das eine schnelle Ausführung mit sich bringt.
4	4-1-15	Als der Schiedsrichter während einer Spielunterbrechung einen verletzten Spieler fragt, ob dieser eine Behandlung wünscht, verneint der Spieler dies. Obwohl der Schiedsrichter durch ein deutliches Handzeichen anzeigt, dass keine Betreuer benötigt werden, betreten diese den Platz und laufen zu dem Spieler. Wie muss der Schiedsrichter reagieren?	***Der Schiedsrichter schickt die Betreuer vom Feld, und der Spieler darf auf dem Spielfeld bleiben.***
5	5-1-15	Nach einer Flanke in den Strafraum köpft ein Spieler, der sich nicht in einer Abseitsposition befindet, den Ball gegen den Pfosten. Von dort prallt der Ball zu einem weiteren Angreifer, der im Moment des Kopfballs nur noch den Torwart vor sich hat, sich aber beim Kopfball hinter dem Ball befindet. Dieser Spieler schießt den Ball ins Tor. Entscheidung?	***Tor, Anstoß***. Kein Abseits, da sich der Torschütze beim Zuspiel nicht vor dem Ball befand.
6	6-1-15	Ein Einwurf wird zwar korrekt ausgeführt, jedoch steht der einwerfende Spieler etwa drei Meter hinter der Seitenlinie. Entscheidung?	***Weiterspielen.***
7	7-1-15	Bei der Ausführung eines direkten Freistoßes außerhalb des eigenen Strafraums tritt der verteidigende Spieler in den Boden, sodass der Ball bei der Ausführung nur wenige Meter weit rollt. Um zu verhindern, dass ein Gegenspieler an den Ball kommt, läuft er hinter dem Ball her und spielt ihn erneut. Dadurch kann er aber nicht verhindern, dass der Angreifer danach den Ball erhält und nun alleine auf das Tor zuläuft. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?	***Weiterspielen***. Der Schiedsrichter wendet in diesem Fall die „Vorteil“-Bestimmung an

Regelfragen der SR-Zeitung 2015

21.08.2015

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
8	8-1-15	Ein Angreifer wird kurz vor der Strafraumgrenze gefoult. Bevor der Schiedsrichter deswegen pfeifen kann, wird der Ball absichtlich von einem Abwehrspieler – allerdings nicht in unsportlicher Weise – mit der Hand innerhalb des Strafraums gespielt. Eine Tormöglichkeit wurde nicht genommen. Entscheidung?	***Strafstoß***. Bei zwei Vergehen derselben Mannschaft zählt für die Spielfortsetzung immer das schwerere Vergehen.
9	9-1-15	Wegen eines Foulspiels unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Er will den schuldigen Spieler deshalb verwarnen. Da dieser Spieler jedoch verletzt ist, bleibt er am Boden liegen und wird anschließend vom Feld getragen. Wie soll sich der Schiedsrichter verhalten?	***Direkter Freistoß und Verwarnung.*** Der Schiedsrichter zeigt die Karte nicht dem verletzten Spieler auf der Trage, sondern teilt die Verwarnung dem Spielführer mit, sodass für jeden der Umstehenden erkennbar ist, dass der verletzte Spieler verwarnt wurde.
10	10-1-15	Die verteidigende Mannschaft erhält einen Freistoß außerhalb des eigenen Strafraums zugesprochen. Der Abwehrspieler spielt den Ball dabei zu seinem Torwart zurück. Er übersieht aber, dass dieser weit neben dem Tor steht und den Ball nicht erreichen kann. Dieser rollt nun direkt und unberührt ins eigene Tor. Entscheidung?	***Eckstoß***. Hier gilt der Grundsatz, dass aus einem Vorteil nicht unmittelbar (also direkt) ein Nachteil entstehen darf.
11	11-1-15	Der Anstoß bei Spielbeginn wird in die eigene Hälfte zurückgespielt, sodass der Schiedsrichter das Spiel unterbricht. Darüber erbost, beleidigt ein Spieler den Schiedsrichter. Entscheidung?	***Wiederholung des Anstoßes, Rote Karte***. Die Mannschaft darf sich ergänzen, da das Spiel erst mit dem regelkonformen Anstoß beginnt. Nur die Zeitnahme beginnt bereits mit dem Pfiff. Das Auswechselkontingent ist nicht belastet, die erneute Ausführung des Anstoßes darf jedoch nicht verzögert werden.
12	12-1-15	Bei der Ausführung eines Strafstoßes springt der Torhüter mit beiden Beinen mehrfach in die Höhe und bewegt sich zusätzlich seitlich auf der Torlinie. In der Folge gelingt es ihm, den Strafstoß abzuwehren. Welche Maßnahme trifft der Schiedsrichter?	***Weiterspielen***. Das Verhalten des Torwarts ist korrekt. Er darf sich auf der Torlinie bewegen. Er darf nur nicht den Abstand zum Schützen verkürzen.
13	13-1-15	Der Schiedsrichter hat wegen einer Unsportlichkeit auf indirekten Freistoß für die angreifende Mannschaft entschieden. Er vergisst aber, den Arm zu heben. Der Ball wird direkt ins Tor geschossen. Entscheidung?	***Wiederholung*** des Freistoßes. Hier liegt ein Schiedsrichter-Fehler vor. Wenn dieser Fehler unmittelbar zum Tor führt, wird der Freistoß wiederholt.
14	14-1-15	Zweikampf an der Torlinie. Der Angreifer gerät dabei seitlich neben dem Tor über die Torlinie ins Aus. Anschließend will der Verteidiger, der noch innerhalb des Spielfelds steht, den Ball zu seinem Torwart spielen. Der Angreifer läuft nun wieder ins Spielfeld, kann den Ball erreichen und ein Tor erzielen. Wie ist zu entscheiden?	***Tor, Anstoß.*** Gerät ein Spieler bei einem Zweikampf unverschuldet über die Begrenzungslinien ins Aus, so darf er unverzüglich und ohne Anmeldung auf das Spielfeld zurückkehren.

Regelfragen der SR-Zeitung 2015

21.08.2015

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
15	15-1-15	In welchen Fällen muss der Schiedsrichter sowohl einen indirekten als auch einen direkten Freistoß durch Pfiff freigeben?	Bei allen Freistößen gilt: Sie müssen dann mit Pfiff freigegeben werden, wenn... • zuvor die „***Mauer***“ auf die vorgeschriebene Distanz beordert wurde, • eine ***Persönliche Strafe*** ausgesprochen wurde, • zuvor eine ***Verletzung mit Behandlung*** auf dem Spielfeld stattfand • oder wenn eine ***Auswechslung*** durchgeführt wurde
16	1-2-15	Vor Spielbeginn, bei der Passkontrolle in der Mannschaftskabine, stellt der Schiedsrichter fest, dass beide Torleute mit exakt dem gleichen Trikot spielen. Ist dies regeltechnisch erlaubt?	***Ja***. Sie sollen, müssen sich aber nicht zwingend unterscheiden. Ist eine Unterscheidung nicht möglich, wird das Spiel trotzdem ausgetragen.
17	2-2-15	Bei einem langen, weiten und hoch gespielten Pass versucht der Abwehrspieler, den Ball mit dem Kopf zu erreichen. Dabei berührt er den Ball zwar mit dem Kopf, kann aber nicht verhindern, dass der so abgefälschte Ball dennoch zu einem Angreifer gelangt, der sich bei der Ballabgabe seines Mannschaftskollegen in Abseitsposition befand. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	***Weiterspielen***, da dies ein bewusstes Spielen des Balls durch den Verteidiger ist, das die vorherige Abseitsposition aufhebt. Auch wenn es eine verunglückte Handlung des Abwehrspielers war, bleibt es doch eine zielgerichtete Aktion zum Ball.
18	3-2-15	Der verletzte Spieler mit der Nr. 2 wartet nach seiner Behandlung an der Seitenlinie auf das Zeichen zum Wiedereintritt. Als sich das Spielgeschehen in seinen Bereich verlagert, läuft er ohne das zustimmende Zeichen des Schiedsrichters auf das Spielfeld. Bevor der Schiedsrichter das Spiel deshalb unterbrechen kann, wird dieser Spieler vom Spieler mit der Nr. 10 der gegnerischen Mannschaft verwarnungswürdig gestoßen. Erst jetzt erfolgt die Unterbrechung. Welche Entscheidungen sind erforderlich?	***Indirekter Freistoß*** für die Mannschaft der Nr. 10, da der Gegner das erste Vergehen verübt hat, „***Gelb***“ für ***beide Spieler***. Merke: Für die Spielstrafe bei zwei Vergehen von unterschiedlichen Teams – wie in diesem Fall – zählt immer das erste, bei zwei Vergehen des gleichen Teams das schwerere.
19	4-2-15	Ein Auswechselspieler, der sich hinter dem Tor der eigenen Mannschaft aufwärmt, erkennt, dass sein Torwart den aufs Tor geschossenen Ball nicht mehr halten wird. Er läuft aufs Spielfeld und wehrt den Ball mit dem Fuß ab, kann jedoch nicht verhindern, dass der abgefälschte Ball trotzdem ins Tor seiner Mannschaft geht. Entscheidungen?	***Indirekter Freistoß, Verwarnung und Meldung des Vorfalls im Spielbericht***. Bei äußeren Einflüssen auf das Spiel, bei denen der Ball aufgehalten oder berührt wird, ist die Anwendung der Vorteil-Bestimmung nicht möglich. Die Verhinderung einer Torchance mit unerlaubten Mitteln laut Regel 12 liegt auch nicht vor, da der Ball ja regeltechnisch korrekt mit dem Fuß gespielt wurde. Was strafbar bleibt, ist aber das unerlaubte Betreten des Spielfelds.

Regelfragen der SR-Zeitung 2015

21.08.2015

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
20	5-2-15	Weil der ausführende Spieler vermeintlich einen Pfiff wahrgenommen hat, der aber definitiv nicht vom Schiedsrichter kam, führt er den Strafstoß aus. Den sehr schwach und lässig aufs Tor geschossenen Ball kann der Torwart sicher fangen und seinerseits mit einem weiten, schnell ausgeführten Abschlag einen vielversprechenden Konter für seine Mannschaft einleiten. Entscheidung des Schiedsrichters?	***Wiederholung des Strafstoßes***. Der Strafstoß gilt als nicht korrekt ausgeführt, weil die Ausführung noch nicht freigegeben war. In diesem Fall kann natürlich kein „Vorteil“ gewährt werden, da der Ball nicht regelkonform ins Spiel gebracht wurde.
21	6-2-15	Der Angreifer mit der Nr. 7 steht etwa fünf Meter hinter einem Abwehrspieler auf Höhe der Torraumlinie im Abseits. Der Ball wird lang gespielt, und der Spieler mit der Nr. 7 läuft in Position. Er gerät dabei nicht in einen Zweikampf mit dem Abwehrspieler. Der Abwehrspieler versucht – im Wissen um den Spieler in seinem Rücken – den Ball zu klären und lenkt ihn dabei unglücklich ins eigene Tor. Der Assistent hebt genau in diesem Moment die Fahne wegen der Abseitsstellung. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	***Tor, Anstoß***. Der Schiedsrichter überstimmt den Schiedsrichter-Assistenten. Eine Abseitsposition ist nur dann strafbar, wenn der Spieler entweder im Sichtfeld zum Beispiel des Torwarts steht, den Gegner angreift oder in einen Zweikampf um den Ball verwickelt ist. Zudem ist die Absprache bezüglich „strafbarer Abseitsfestlegung“ im Team zu optimieren.
22	7-2-15	Der Angreifer dringt mit dem Ball am Fuß seitlich in den Strafraum ein. Ein Abwehrspieler nimmt einen Ersatzball auf, der wenige Meter ins Spielfeld gerollt ist, aber das Spiel nicht beeinflusst und wirft diesen auf den Spielball. Der Ball wird durch den Ersatzball getroffen, und der Angreifer kann den Spielball nicht mehr unter Kontrolle bringen. Zu diesem Zeitpunkt besitzt er zwar keine klare Torchance, jedoch wird er so vom Ball getrennt. Wenn der Schiedsrichter jetzt das Spiel unterbricht, wie hat er dann zu entscheiden?	***Strafstoß***. Präventiv hätte der Schiedsrichter schon unterbrechen können, als der Ersatzball wenige Meter im Spielfeld lag und auf Schiedsrichter-Ball entscheiden können. Da er dies nicht tat, weil der Ball ja keinen Einfluss auf das Spielgeschehen hatte, ist das Treffen des Balls durch einen Wurf mit einem Gegenstand als „verlängerte Hand“ auszulegen. Der Abwehrspieler wird für dieses unsportliche Handspiel verwarnt.
23	8-2-15	Bei einem Schuss aufs Tor ist der Torwart bereits geschlagen. Ein auf der Linie stehender Abwehrspieler lenkt den Ball zu einem abseits stehenden Angreifer. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	***Indirekter Freistoß wegen Abseits***. Auch wenn hier der Ball vom Gegner kommt, so handelt es sich in diesem Fall um eine Torabwehraktion, die zwar vom Verteidiger ausgeführt wird, aber analog zur Abwehraktion eines Torwarts bewertet wird.
24	9-2-15	Der Torwart verlässt seinen Strafraum und bekommt von einem Mitspieler den Ball zugespielt. Er nimmt ihn mit dem Fuß an. Als er von einem Angreifer bedrängt wird, spielt er den Ball mit dem Fuß in den eigenen Strafraum und nimmt ihn dort in die Hand. Entscheidung?	***Indirekter Freistoß.*** Ein absichtliches Zuspiel zum Torwart mit dem Fuß ging voraus.
25	10-2-15	Nach einem Zusammenprall von Stürmer und Torwart werden beide Spieler auf dem Spielfeld behandelt. Der Schiedsrichter fordert den Stürmer danach auf, das Spielfeld zu verlassen. Handelt er korrekt?	***Nein***. Bei einem Zusammenprall mit dem Torwart, in dessen Folge beide Akteure auf dem Feld behandelt werden, darf auch der Feldspieler auf dem Spielfeld verbleiben.

Regelfragen der SR-Zeitung 2015

21.08.2015

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
26	11-2-15	Während des laufenden Spiels lässt sich ein Spieler an der Seitenauslinie behandeln. Er steht dabei mit einem Fuß im Spielfeld, mit dem anderen außerhalb. Noch bevor der Schiedsrichter-Assistent ihn darauf aufmerksam machen kann, dass er das Spielfeld zu verlassen hat, beleidigt dieser Spieler von seiner Position aus den Schiedsrichter. Entscheidung?	***Indirekter Freistoß, Feldverweis.*** Spielfortsetzungsort ist dort, wo der Spieler im Spielfeld stand.
27	12-2-15	Ein Angreifer läuft mit dem Ball am Fuß in die gegnerische Hälfte. Ein weiterer Angreifer läuft in Stellung, allerdings befindet er sich in Abseitsposition. Der ballführende Spieler spielt den Ball in Richtung des abseits stehenden Mitspielers, legt sich allerdings dabei den Ball selbst vor und läuft diesem hinterher. Der Schiedsrichter-Assistent hat dies nicht rechtzeitig erkannt und zeigt deshalb die Abseitsstellung an. Entscheidung des Schiedsrichters?	Der Schiedsrichter ignoriert das Fahnenzeichen und lässt ***weiterspielen***, weil er erkennt, dass der Stürmer nicht ins Spiel eingreift, da er keinen Zweikampf um den Ball mit einem Gegenspieler bestreitet. Auch wenn der Schiedsrichter-Assistent die Fahne hebt und die Abwehrspieler deswegen stehen bleiben, ist das kein Grund für eine Unterbrechung.
28	13-2-15	Ein Abwehrspieler kommt nach einem Zweikampf im Torraum zu Fall und stützt sich mit einer Hand ab. Nun trifft der von einem Angreifer aus etwa sechs Metern geschossene Ball den Arm des Abwehrspielers, sodass der Ball nicht ins Tor, sondern neben dem Tor ins Aus geht. Wie wird das Spiel fortgesetzt?	***Eckstoß***. Es liegt kein absichtliches Handspiel vor und auch kein unnatürliches Vergrößern der Körperfläche mit der Absicht, den Ball zu spielen. Die Körperhaltung ist in diesem Moment völlig natürlich.
29	14-2-15	Ein Abwehrspieler, der in seinem Strafraum steht, spuckt nach einem außerhalb des Strafraums im Teilkreis stehenden Gegenspieler, trifft ihn aber nicht. Entscheidungen?	***Direkter Freistoß, Feldverweis.*** Spielfortsetzungsort bei Vergehen gegen den Gegner ist immer dort, wo der Spieler getroffen wurde oder getroffen werden sollte.
30	15-2-15	Bei der Ausführung eines indirekten Freistoßes - etwa acht Meter vor dem Tor - stellt sich ein Angreifer in die „Mauer“ der verteidigenden Mannschaft auf die Torlinie. Der Ball prallt von diesem Spieler ab und geht ins Tor. Entscheidung?	***Tor, Anstoß.*** Der Spieler befindet sich auf gleicher Höhe mit den Abwehrspielern und steht somit nicht im Abseits.
31	1-3-15	Bei der Abwehr eines scharf geschossenen Balls gleitet dieser dem Torwart aus den Händen. Der Torwart versucht nun – am Boden liegend –, den Ball unter Kontrolle zu bringen. Dabei hat er eine Hand auf dem Ball, als ein Angreifer diesen, ohne dabei den Torwart zu berühren, mit dem Fuß ins Tor schießt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	***Indirekter Freistoß***. Sobald der Torwart seine Hand auf dem Ball hat und diesen somit kontrolliert, darf der Gegenspieler den Torwart nicht mehr angreifen.
32	2-3-15	Ein Angreifer will im gegnerischen Strafraum den Ball in Kniehöhe etwa zehn Meter vor dem Tor köpfen und ihn so einem Mitspieler zum Torschuss vorlegen. Dabei wird der Angreifer durch das Bein eines Abwehrspielers, der mit dem Fuß zum Ball geht, am Kopf getroffen und verletzt. Entscheidung?	***Indirekter Freistoß gegen den Angreifer***. Die Spielweise des Angreifers ist als „gefährliches Spiel" zu werten. In diesem Fall gefährdet er sich selbst durch das Spielen des Balls mit dem Kopf in einem Bereich, in dem normalerweise mit dem Fuß gespielt wird. Dies ist dann strafbar, wenn ein Gegenspieler dadurch beim Spielen mit dem Fuß beeinträchtigt wird.

Regelfragen der SR-Zeitung 2015

21.08.2015

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
33	3-3-15	Freistoß in zentraler Position etwa 25 Meter vor dem gegnerischen Tor: Als die „Mauer“ korrekt steht, gibt der Schiedsrichter das Spiel mit Pfiff frei. Der scharf geschossene Ball prallt gegen den Arm eines Verteidigers, der diesen seitlich des Kopfs hoch und weit von sich gestreckt hält. Wie ist zu entscheiden, wenn der Abwehrspieler innerhalb des Strafraums steht und so einen Schuss auf das Tor verhindert?	***Strafstoß, Verwarnung***. Hierbei handelt es sich um eine unnatürliche Vergrößerung der Körperfläche und damit um ein absichtliches, also strafbares Handspiel. Die Verwarnung ist auszusprechen, da der Spieler einen Ball, der auf das Tor geschossen wird, mit einem absichtlichen Handspiel aufhält.
34	4-3-15	Ein Abwehrspieler spielt den Ball kontrolliert mit dem Fuß zu seinem Torwart zurück, der ihn ebenfalls mit dem Fuß wegschlagen will. Dabei trifft er aber den Ball so unglücklich, dass dieser senkrecht nach oben steigt. Als der Ball am Strafstoßpunkt wieder herunterfällt, faustet der Torwart den Ball in Bedrängnis über die Seitenlinie. Entscheidung?	***Indirekter Freistoß.*** Es handelt sich hierbei um ein Zuspiel des Abwehrspielers zu seinem eigenen Torwart, bei dem er den Ball nicht mit den Händen spielen darf. Dass der Torwart den Ball zuvor noch in die Luft schlägt, hat keinen Einfluss auf das danach strafbare Spielen mit der Hand. In jedem Fall ist – sofern kein anderer Spieler zwischendurch den Ball berührt – ein indirekter Freistoß an der Stelle zu verhängen, an der der Torwart den Ball faustet.
35	5-3-15	Ein Angreifer befindet sich im gegnerischen Strafraum in einer Abseitsposition. Er greift aber in keiner Weise ins Spiel ein. Ein Gegenspieler läuft nun auf diesen Spieler zu und schlägt ihm heftig mit der Faust gegen die Brust. Entscheidung?	***Strafstoß, Feldverweis.*** Da es sich hier um ein Vergehen gegen den Gegner handelt und der Kontakt im Strafraum stattfindet, ist der Strafstoß die einzig richtige Entscheidung, ebenso wie der Feldverweis aufgrund des Schlags. Die Abseitsposition ist nicht zu werten, da der Spieler in keiner Weise in das Spiel eingreift.
36	6-3-15	Direkter Freistoß für die angreifende Mannschaft wenige Meter vor dem Strafraum: Ein Angreifer versucht, den Ball schnell ins Spiel zu bringen, da das Spiel nicht durch Pfiff freigegeben werden muss. Ein Verteidiger ist fünf Meter vom Ball entfernt und läuft ohne Blick zum Ball weg. Wie ist zu entscheiden, wenn der Abwehrspieler anschließend angeschossen wird und den Ball damit aufhält?	***Weiterspielen***, da der Abwehrspieler klar zu erkennen gibt, dass er sich vom „Tatort“ entfernen will und auch den Abstand einzuhalten gedenkt. Der Angreifer verzichtet auf das Stellen der „Mauer“ und geht bewusst das Risiko des schnellen Spielens ein.
37	7-3-15	Ein Torwart will schnell einen Abschlag ausführen, um damit seinen Stürmer in eine gute Position zu bringen. Nachdem der Ball seine Hände verlassen hat, jedoch bevor er den Ball mit dem Fuß trifft, geht ein gegnerischer Angreifer dazwischen und angelt den Ball mit dem Fuß weg. Der Torwart tritt ins Leere, und der Angreifer schießt den Ball nun ins Tor. Wie muss der Schiedsrichter reagieren?	***Indirekter Freistoß***. Dieser Angriff auf den Torwart ist regelwidrig. Selbst wenn der Torwart nicht getroffen wird, ist dies zu ahnden.
38	8-3-15	Nach einer wiederholten Unsportlichkeit wurde die Nr. 8 der Gäste mit „Gelb/Rot“ des Feldes verwiesen. Das Spiel wurde fortgesetzt. Als sich der des Feldes verwiesene Spieler bereits außerhalb des Rasenplatzes auf der Tartanbahn in Richtung Kabine begibt, wird er von einem Gegenspieler aus dem Spielfeld heraus mit einem Grasbüschel beworfen. Entscheidung des Schiedsrichters?	***Indirekter Freistoß***, wo sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand, und ***Feldverweis***. Da sich das Vergehen nicht gegen einen spielberechtigten Gegenspieler richtet, ist es kein verbotenes Spiel, sondern grob unsportliches Verhalten. Der Feldverweis gegen den betreffenden Spieler ist natürlich zwingend.

Regelfragen der SR-Zeitung 2015

21.08.2015

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
39	9-3-15	Die verteidigende Mannschaft erhält einen direkten Freistoß außerhalb ihres eigenen Strafraums zugesprochen. Der Abwehrspieler findet in der Offensive keine Anspielstation und spielt deshalb den Ball zum Torwart zurück. Er übersieht aber, dass dieser zu weit vor dem Tor steht und den Ball nicht erreichen kann, der nun direkt und unberührt ins eigene Tor rollt. Entscheidung?	***Eckstoß***. Hier gilt der Grundsatz, dass aus einem Vorteil nicht unmittelbar (also direkt) ein Nachteil entstehen darf.
40	10-3-15	In der 83. Minute führt der Spieler mit der Nr. 9 des Heimvereins einen Eckstoß aus. Dabei verringert der abwehrende Spieler den Abstand vor der Ausführung, wird vom Ball getroffen und dieser geht ins Seitenaus. Wie muss der Schiedsrichter reagieren?	***Verwarnung und Wiederholung des Eckstoßes***, da der Abstand verkürzt wurde, bevor der Ball im Spiel war. Analog zum Einwurf beziehungsweise zum Freistoß kann hier nur eine Wiederholung erfolgen, da das Vergehen verübt wurde, als der Ball noch nicht im Spiel war. Der Spieler ist wegen dieser Unsportlichkeit zu verwarnen.
41	11-3-15	Bei ständigem Dauerregen ist der Platz völlig aufgeweicht. Der herauslaufende Torwart kann einen Steilangriff an der Strafraumgrenze, noch knapp innerhalb seines Strafraums, abfangen. Dabei rutscht er jedoch über die Strafraumgrenze hinaus und kontrolliert den Ball mit seinen Händen erst außerhalb des Strafraums. Ein Stürmer ist zu diesem Zeitpunkt nicht in der Nähe. Entscheidung?	***Direkter Freistoß wegen Handspiels. Keine persönliche Strafe***, da es sich hier weder um ein unsportliches Handspiel handelt, noch um die Verhinderung einer Torchance oder eines verheißungsvollen Angriffs.
42	12-3-15	Als das Schiedsrichter-Team bereits in der Kabine ist, wird der Schiedsrichter von seinen Assistenten darauf aufmerksam gemacht, dass er drei Minuten zu früh zur Halbzeit gepfiffen hat. Wie muss er reagieren?	***Der Schiedsrichter unterrichtet beide Mannschaften davon, dass nach der Halbzeitpause zunächst die restlichen drei Minuten der ersten Halbzeit in alter Aufstellung gespielt werden, erst danach erfolgt der Seitenwechsel. Die zweite Halbzeit schließt sich dann ohne eine erneute Pause an. Die Absprache im Schiedsrichter-Team ist aber auf jeden Fall zu verbessern. Die Assistenten sollten den Schiedsrichter schon auf dem Spielfeld, unmittelbar nach Abpfiff, unterrichten. Noch besser wäre natürlich eine Verständigung über die Restspielzeit vor Beendigung des Spiels.***
43	13-3-15	Aus Verärgerung über seinen Gegenspieler wirft der korrekt einwerfende Spieler, der sich beim Einwurf etwa vier Meter hinter der Seitenlinie befindet, den Ball absichtlich seinem Gegenspieler heftig an den Kopf. Wie muss der Schiedsrichter reagieren?	***Direkter Freistoß und Feldverweis.*** Hier handelt es sich um ein Vergehen, das sich gegen den Gegner richtet. Dies wird mit einem direkten Freistoß am Ort des Kontakts bestraft. Der Einwurf wurde korrekt ausgeführt. Entgegen früherer Auslegung darf ein Spieler heute beliebig weit von der Seitenlinie entfernt stehen. Führt er allerdings einen Einwurf hinter einer Barriere oder von einer Anhöhe aus, so ist dies nicht zulässig. Dann muss der Einwurf wiederholt werden, der Feldverweis ist aber in jedem Fall auszusprechen.

Regelfragen der SR-Zeitung 2015

21.08.2015

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
44	14-3-15	In der 85. Minute köpft ein Verteidiger den Ball zu seinem Torwart zurück. Dieser stoppt den Ball mit dem Fuß und bleibt dann mit dem Ball direkt vor sich im Strafraum stehen, um kurz vor Spielende Zeit zu gewinnen. Muss der Schiedsrichter hier einschreiten?	***Nein***. Die angreifende Mannschaft kann den Torwart „zwingen“, den Ball zu spielen, indem sie ihn angreift. Dann muss er den Ball spielen beziehungsweise greift die Sechs-Sekunden-Bestimmung bezüglich des Torwartspiels, sobald er den Ball dann aufnimmt.
45	15-3-15	Da die Ausführung eines indirekten Freistoßes an der Strafraumgrenze sehr schnell erfolgt, gelingt es dem Schiedsrichter nicht mehr, seinen Arm zu heben. Der Angreifer schießt den Ball direkt auf das Tor. Der Torwart faustet den Ball in der Annahme, dass es sich um einen direkten Freistoß handelt, über die Querlatte ins Aus. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	***Eckstoß***. Auch wenn der Schiedsrichter hier einen Fehler begeht, so ist eine Wiederholung des indirekten Freistoßes nur dann vorgesehen, wenn aus diesem Freistoß direkt ein Tor erzielt wird.
46	1-4-15	Wegen mehrerer Verletzungspausen wurde ein Spiel in der ersten Halbzeit für insgesamt drei Minuten unterbrochen. Wann muss der Schiedsrichter die erforderliche Nachspielzeit ankündigen und in welcher Spielhälfte muss sie nachgespielt werden?	Die Nachspielzeit ist ***unmittelbar vor Ende der jeweiligen Spielhälfte*** anzukündigen beziehungsweise anzuzeigen und muss in der jeweiligen Spielhälfte nachgespielt werden.
47	2-4-15	Einen weit in den Torraum geschlagenen Ball kann der zentrale Stürmer mit dem Kopf nicht mehr erreichen. Er nimmt deshalb die Hand zur Hilfe und schlägt den Ball so ins gegnerische Tor. Der Schiedsrichter erkennt die Regelwidrigkeit sofort, gibt einen indirekten Freistoß wegen Unsportlichkeit und verweist den Spieler mit der roten Karte des Feldes. Handelt der Schiedsrichter richtig?	***Nein***. Zum einen hätte es einen direkten Freistoß wegen strafbaren Handspiels geben müssen und zum anderen ist nur eine Verwarnung auszusprechen. Anders als im Fall einer Torverhinderung durch ein strafbares Handspiel ist die nicht regelgerechte Torerzielung mittels strafbaren Handspiels nur mit „Gelb“ zu bestrafen.
48	3-4-15	Nachdem der Spielführer des Gäste-Teams den Siegtreffer in der 88. Minute erzielt hat, läuft er auf den Schiedsrichter zu und umarmt diesen im Überschwang der Freude. Wie muss der Schiedsrichter reagieren?	***Der Schiedsrichter hat keine Veranlassung einzuschreiten***, da es sich hier ganz offensichtlich nicht um eine Unsportlichkeit handelt. Wird jedoch ein Schiedsrichter aus Verärgerung angefasst, so ist hier nach der Schwere des Vergehens zumindest eine Verwarnung erforderlich. In schweren Fällen, wenn der Schiedsrichter gestoßen wird, ist ein Feldverweis auszusprechen. Wird der Schiedsrichter geschlagen, ist das Spiel abzubrechen.
49	4-4-15	Kurz vor Spielbeginn stellt der Schiedsrichter auf dem Spielfeld bei einer Mannschaft einen Mangel an ihrer Spielkleidung fest. Er schickt sie deshalb zur Behebung dieser Mängel vom Spielfeld. Darf er jetzt trotzdem das Spiel anpfeifen?	***Nein***. Bei Spielbeginn müssen von jeder Mannschaft mindestens sieben Spieler, davon ein Torwart, spielbereit auf dem Spielfeld sein. Der Anpfiff wäre möglich gewesen, wenn es maximal vier Feldspieler gewesen wären, die einen Mangel zu beheben hätten, beziehungsweise wenn es sich um einen Anstoß nach einem Torerfolg gehandelt hätte
50	5-4-15	Wenige Sekunden vor Spielende entscheidet der Schiedsrichter kurz vor dem Strafraum auf direkten Freistoß für die angreifende Mannschaft, die mit einem Tor im Rückstand liegt. Die Abwehrspieler verzögern bei der „Mauer“-Bildung deutlich das Spiel, sodass die Spielzeit inzwischen abgelaufen ist. Soll der Schiedsrichter die Freistoß-Ausführung trotzdem noch zulassen?	***Ja.*** Das Verhalten der Abwehrspieler dient ganz offensichtlich dazu, Zeit zu schinden, um so den knappen Vorsprung über die Zeit zu retten.

Regelfragen der SR-Zeitung 2015

21.08.2015

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
51	6-4-15	Nachdem die Gastmannschaft das 1:0 erzielt hat, setzt die Heimmannschaft das Spiel mit Anstoß fort. Dabei erkennt der ausführende Spieler, dass der Torwart der gegnerischen Mannschaft zu weit vor dem Tor steht. Er reagiert nach der Spielfreigabe des Schiedsrichters schnell und schießt den Ball direkt über den verdutzten Torwart vom Anstoßpunkt ins gegnerische Tor. Ist das Tor anzuerkennen?	***Ja.*** Der Treffer zählt, da aus einem Anstoß ein Tor direkt erzielt werden kann.
52	7-4-15	Einen weit geschlagenen Flankenball klatscht der Torwart ungehindert ab, um ihn sich so vorzulegen. Er führt den Ball dann mit dem Fuß bis zur Strafraumgrenze, nimmt ihn dort auf und schlägt ihn ab. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	***Indirekter Freistoß***. Das Abklatschen des Balls, um ihn sich vorzulegen, wird vom Schiedsrichter als Ballkontrolle gewertet.
53	8-4-15	Bevor der Ball bei einer Strafstoß-Ausführung durch den Schützen gespielt wird, läuft ein Abwehrspieler in den Strafraum. Der Ball wird vom Torwart abgewehrt und kommt zum Strafstoß-Schützen zurück. Bevor dieser den Ball jedoch aufs Tor schießen kann, wird er von dem Abwehrspieler, der zu früh in den Strafraum gelaufen war, in zentraler Position frei vor dem Tor festgehalten. Er kann dadurch den Ball nicht erreichen. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	***Erneuter Strafstoß und Feldverweis***, da es sich hier um die Verhinderung einer glasklaren Torchance handelt. Die Wirkung des Strafstoßes ist abzuwarten, somit zählt das schwerere Vergehen.
54	9-4-15	Wie lange kann der Schiedsrichter ein Spiel, zum Beispiel wegen schlechter Witterungsverhältnisse, unterbrechen?	***Die Dauer der Unterbrechung soll 30 Minuten nicht überschreiten. Ist jedoch abzusehen, dass das Spiel wenige Minuten nach dieser Zeit fortgesetzt werden kann, soll der Schiedsrichter großzügig verfahren.***
55	10-4-15	In einem Spiel ohne neutrale Assistenten wird der Schiedsrichter in Strafraumhöhe von einem Ball getroffen, geht daraufhin zu Boden und verliert den Blick zum Spielablauf. Kurz darauf landet der Ball im Tor. Kann das Tor anerkannt werden?	***Nein***. Da der Schiedsrichter nicht erkennen konnte, ob das Tor regelgerecht erzielt wurde, kann es nicht anerkannt werden. Das Spiel wird – sobald der Schiedsrichter wieder dazu in der Lage ist – mit Schiedsrichter-Ball fortgesetzt. Bei Spielen mit neutralen Assistenten ist die Anerkennung möglich, sofern das Tor unmittelbar – das heißt mit Abschluss dieses Angriffs – erzielt wird und der neutrale Assistent die korrekte Erzielung überwachen kann.
56	11-4-15	Der Assistent signalisiert mit der Fahne eine strafbare Abseitsposition. Bevor der Schiedsrichter das Fahnenzeichen erkennt, schlägt im folgenden Zweikampf der Verteidiger dem abseitsstehenden Spieler die Hand ins Gesicht. Deshalb unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und sieht nun erst das Fahnenzeichen des Assistenten. Entscheidung?	***Indirekter Freistoß wegen Abseits, Feldverweis.*** Bei zwei Vergehen von Spielern unterschiedlicher Mannschaften zählt immer das zeitlich erste Vergehen.

Regelfragen der SR-Zeitung 2015

21.08.2015

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
57	12-4-15	Ein bereits verwarnter Spieler kritisiert in unsportlicher Weise den Schiedsrichter aus dem Mittelkreis, während der Ball an der Seitenlinie gespielt wird. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel und verweist den Spieler mit „Gelb/Rot“ vom Platz. Beim Verlassen des Spielfelds schlägt der Spieler dann auch noch vor Erreichen der Seitenlinie einen Gegenspieler. Entscheidung?	***Indirekter Freistoß wegen der Unsport-lichkeit*** dort, wo sich der Spieler bei seiner unsportlichen Kritik befand. Das Schlagen muss zusätzlich im Spielbericht gemeldet werden
58	13-4-15	Weil der Abwehrspieler keine Anspielstation findet, spielt er den Ball beim Freistoß von außerhalb des Strafraums zum Torwart zurück. Er übersieht aber, dass dieser zu weit vor seinem Tor steht und den Ball nicht erreichen kann. Dieser rollt direkt ins Tor. Entscheidung?	***Eckstoß***. Nach dem Grundsatz, dass aus einem Vorteil nicht direkt ein Nachteil entstehen kann, darf hier nicht auf Tor entschieden werden.
59	14-4-15	Ist die kurz vor Spielende angezeigte Nachspielzeit immer einzuhalten? Oder kann sie verlängert oder verkürzt werden?	***Eine einmal angekündigte Nachspielzeit kann zum Beispiel auf Grund von Verletzungsunterbrechungen in dieser Zeit erneut verlängert werden. Sie darf aber niemals verkürzt werden oder entfallen.***
60	15-4-15	Wenige Minuten nach der Halbzeitpause muss der Schiedsrichter das Spiel wegen eines verwarnungswürdigen Fouls unterbrechen. Dabei bemerkt er, dass der gefoulte Spieler seit Beginn der zweiten Halbzeit als neu eingewechselter Spieler für einen anderen Spieler mitwirkt – allerdings ohne Kenntnis und Zustimmung des Schiedsrichters. Wie hat er zu entscheiden?	***Indirekter Freistoß*** gegen den gefoulten aber nicht ordnungsgemäß angemeldeten Spieler, da das unsportliche Betreten und Mitwirken des Spielers das zeitlich erste Vergehen darstellt. ***Beide Spieler werden verwarnt***, einmal wegen des Foulspiels, zum anderen wegen der Unsportlichkeit.
61	1-5-15	Bei der Strafstoß-Ausführung täuscht der Schütze unmittelbar beim Schuss durch eine nicht erlaubte Finte den Torwart. Dennoch kann der Torwart den Ball mit der Hand an die Unterkante der Latte lenken. Von dort prallt der Ball gegen den Rücken des Torwarts und dann ins Tor. Entscheidung?	***Wiederholung des Strafstoßes, Verwarnung*** des täuschenden Spielers wegen Unsportlichkeit. Die Wirkung des Strafstoßes ist immer abzuwarten
62	2-5-15	Unmittelbar vor der Ausführung eines direkten Freistoßes für die Mannschaft A im Mittelkreis gibt der Schiedsrichter seine Zustimmung für eine Auswechslung durch seinen neutralen Assistenten an der Mittellinie. Ohne im weiteren Verlauf auf die Auswechslung zu achten, lässt er das Spiel fortsetzen, obwohl der Assistent noch mit dem Auswechselvorgang beschäftigt ist. Als sich der Ball mittlerweile schon im Strafraum der Gast-Mannschaft befindet, bemerkt er das Zeichen seines noch an der Mittellinie befindlichen Assistenten und unterbricht daraufhin das Spiel.	***Schiedsrichter-Ball am Ort des Balls zum Zeitpunkt der Unterbrechung.*** Da das Spiel mit seiner Zustimmung fortgesetzt wurde, ist eine Wiederholung der Spielfortsetzung nicht möglich. Vielbesser wäre es natürlich gewesen, der Schiedsrichter hätte sich vor seiner Genehmigung zur Spielwiederaufnahme davon überzeugt, dass alle Voraussetzungen auch wirklich erfüllt sind.

Regelfragen der SR-Zeitung 2015

21.08.2015

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
63	3-5-15	Beim Bestreben, den Ball aus dem eigenen Strafraum zu köpfen, prallen zwei Spieler der verteidigenden Mannschaft mit ihren Köpfen zusammen. Sie bleiben offensichtlich verletzt liegen. Der Schiedsrichter unterbricht sofort die Begegnung und ruft die Betreuer auf das Spielfeld. Nach einer kurzen Behandlung können beide Akteure weiterspielen. Der Schiedsrichter schickt die Spieler zusammen mit den Betreuern vom Feld. Handelt er richtig?	***Nein***. Im Regelwerk ist dieser Fall explizit beschrieben: Wenn zwei Spieler desselben Teams im Fall eines Zusammenpralls sofortige Betreuung benötigen, müssen diese vor der Spielwiederaufnahme den Platz nicht verlassen.
64	4-5-15	Kurz vor Spielende kommt es zu einer Tätlichkeit eines Verteidigers im eigenen Strafraum gegen einen Angreifer. Der Schiedsrichter-Assistent zeigt dieses Vergehen an. Bevor der Schiedsrichter jedoch das Fahnenzeichen wahrnehmen kann, hat er das Spiel bereits mit dem Schlusspfiff beendet. Entscheidung?	***Feldverweis***. Da das Spiel vor der Information des Schiedsrichter-Assistenten durch den Schiedsrichter beendet wurde, ist ***keine Spielstrafe*** mehr möglich.
65	5-5-15	Der Schiedsrichter hat mit seinem Pfiff die Strafstoß-Ausführung freigegeben. Während der Schütze anläuft, sieht er, wie ein Angreifer außerhalb des Strafraums seinen Gegner tritt. Der Schütze erzielt ein Tor. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	Der Schiedsrichter pfeift sofort und spricht den ***Feldverweis*** aus. Da der Tritt erfolgte, bevor der Ball im Spiel war, muss der ***Strafstoß wiederholt*** werden.
66	6-5-15	Zwei Spieler derselben Mannschaft werden gegeneinander tätlich, weil der eine sich über den anderen geärgert hat. Entscheidung?	***Indirekter Freistoß und Feldverweis.*** Tätlichkeiten gegen Mitspieler sind kein verbotenes Spiel, sondern grob unsportliches Betragen.
67	7-5-15	Nachdem es in einem Kreispokalspiel nach Ende der Verlängerung 2:2 steht, muss die Entscheidung im Elfmeterschießen fallen. Der erste Schütze der Heimmannschaft schießt den Ball an den linken Pfosten. Von dort prallt er zurück, zum etwa acht Meter entfernt stehenden Schiedsrichter, trifft diesen, springt unglücklich zurück und rollt ins Tor. Darf der Schiedsrichter diesen Treffer anerkennen?	***Nein***. Die Prämisse beim Strafstoß heißt: Wirkung abwarten. Dies gilt zum Beispiel für den Fall, wenn der Ball gegen den Pfosten geht, dann gegen den auf der Torlinie befindlichen Torwart prallt und dann erst ins Tor. In diesem Fall wäre das Tor gültig. Was hier passiert, ist aber etwas anderes: Die Wirkung ist vorbei, denn der Ball bewegt sich einige Meter vom Torweg in Richtung des Schiedsrichters, der weit weg steht. Allein der Unparteiische ist die Ursache, dass der Ball ins Tor geht. Dies hat nichts mehr mit der eigentlichen Strafstoß-Ausführung zu tun.
68	8-5-15	In der 60. Minute wird der Gästespieler mit der Nr. 10 mit der Gelb/Roten Karte des Feldes verwiesen. Eine Minute später wirft diese Nr. 10 von außerhalb des Spielfelds hinter der Barriere beim Angriff seines Teams eine Plastikflasche einem Gegner gegen den Rücken. Der Schiedsrichter-Assistent hebt sofort die Fahne. Entscheidung?	***Schiedsrichter-Ball*** an der Stelle, an der sich der ***Ball beim*** Pfiff ***befindet***, und ***Meldung*** im Spielbericht. Ein des Feldes verwiesener Spieler wird wie ein Zuschauer behandelt.
69	9-5-15	Der Torwart pariert einen scharf geschossenen Ball, kann diesen aber nicht festhalten, sodass er einige Meter von ihm wegspringt. Er springt auf, läuft dem Ball hinterher, nimmt ihn dann mit den Händen auf und schlägt ihn ab. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	***Weiterspielen***. Der erste Ballkontakt durch den Torwart stellt noch keine Ballkontrolle dar. Diese beginnt erst, als er den Ball im Nachfassen festhalten kann beziehungsweise kontrolliert.

Regelfragen der SR-Zeitung 2015

21.08.2015

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
70	10-5-15	Vor der Ausführung eines Strafstoßes weigert sich der Torwart hartnäckig, in das Tor zu gehen. Er stellt sich demonstrativ neben das Tor an die Werbebande und ist auch nach Aufforderung durch den Schiedsrichter nicht bereit, seine Position einzunehmen. Wie verhält sich der Schiedsrichter?	Der Schiedsrichter ***verwarnt*** den Torwart. Weigert er sich dann immer noch, schaltet er den Spielführer ein. Eine Gelb/Rote Karte beziehungsweise ein Feldverweis kann nicht ausgesprochen werden, da es sich um eine einmalige Weigerung des Torwarts handelt. Der Schiedsrichter setzt dem Spielführer eine Frist, in der ein neuer Torwart benannt werden muss. Für den eher unwahrscheinlichen Fall, dass dies nicht gelingt, ist der Spielabbruch nötig, da ein Spiel ohne Torwart nicht möglich ist.
71	11-5-15	Zur Ermittlung des Siegers bei einem Pokalspiel wird eine Verlängerung benötigt. Haben die Spieler ein Anrecht auf eine Pause zwischen den beiden Halbzeiten der Verlängerung?	***Nein, eine Pause zwischen den beiden Hälften der Verlängerung ist nicht vorgesehen.***
72	12-5-15	Nach Ende der Verlängerung eines Pokalspiels steht es 2:2. Das Spiel muss durch Elfmeterschießen entschieden werden. Auf welches Tor werden die Schüsse ausgeführt, sofern keine sicherheitsrelevanten Bedenken bestehen?	***Dies wird durch Losentscheid durch den Schiedsrichter im Beisein der Spielführer entschieden.***
73	13-5-15	Bei der Ausführung eines Einwurfs steht der einwerfende Spieler mit einem Fuß deutlich im Spielfeld. Der Ball gelangt aber nach dem Einwurf sofort zu einem Gegenspieler. Entscheidung?	***Wiederholung des Einwurfs durch den Gegner.*** Bei diesem nicht regelgerechten Einwurf ist die „Vorteil"-Anwendung nicht möglich und das Recht einzuwerfen, geht auf den Gegner über.
74	14-5-15	Bei der Strafstoß-Ausführung täuscht der Schütze den Torwart, indem er den Anlauf etwa drei Meter vor dem Ball unterbricht. Dann schießt er den Ball auf das Tor, dieser prallt vom Pfosten zurück und wird von einem Mitspieler, der erst nach der Strafstoß-Ausführung in den Strafraum gelaufen war, zum Torerfolg verwandelt. Wie muss sich der Schiedsrichter verhalten?	***Tor, Anstoß.*** Täuschen, das nicht unmittelbar bei der eigentlichen Ausführung (dem Schuss) passiert, ist erlaubt.
75	15-5-15	Nach einem Zweikampf in der Nähe der Torlinie geraten ein Abwehrspieler und ein Angreifer über die Torlinie außerhalb des Spielfelds. Während der Ball im Spiel bleibt, stößt der Abwehrspieler den Angreifer – immer noch außerhalb des Spielfelds – heftig zu Boden. Wie ist zu entscheiden, wenn der Schiedsrichter deshalb das Spiel unterbricht?	***Schiedsrichter-Ball, Feldverweis.*** Da beide Spieler in Folge einer Spielhandlung unverschuldet und somit nicht in unsportlicher Absicht das Spielfeld Verlassen haben, ist nur ein Schiedsrichter- Ball als neutrale Spielfortsetzung möglich.

Quellenangaben:

DFB Schiedsrichterzeitung Nr. 1 bis Nr. 5 Jahrgang 2015 **Verfasser: Lutz Wagner**

Zusammenstellung und Formatierung:
Pascal Rastetter / Schriftführer Kreisschiedsrichtervereinigung Karlsruhe